



Veranstaltungen und Ausstellungen im Februar und März 2018 Winterliches Ferienprogramm auf Burg Posterstein

Ausblick März: Eröffnung eines neuen Teils der Dauerausstellung – Eröffnung der Ausstellung „London Urban Sketches – Urbane Skizzen von London – Fotografie von Frank Rüdiger“



Der Frage, was Burgbewohner im Winter machten, können Kinder im Winterferienprogramm des Museums Burg Posterstein bis 25. Februar nachspüren. Dazu gibt es eine kleine Rätseljagd durchs Haus, die selbstständig absolviert werden kann. Immer mittwochs, 10.30 Uhr und 14.30 Uhr, finden kurze „Schatzsucher-Prüfungen“ statt, bei denen die Kinder einiges über mittelalterliche Burgen im Winter erfahren. Erwachsene dürfen zu den Führungen gern mitkommen. Eine Voranmeldung dazu ist nicht notwendig.

4. März, 15 Uhr: Eröffnung eines neuen Teils der Dauerausstellung: Nach 200 Jahren ein völlig neues, dreidimensionales Portrait Thümmels

Unter dem Titel „Der Minister unter der 1000-jährigen Eiche“ eröffnet das Museum Burg Posterstein einen neuen Teil seiner Dauerausstellung zur europäischen Salongeschichte. Die Ausstellung widmet sich mit neuen

Exponaten und neuen Texten dem Sachsen-Gotha-Altenburgischen Minister Hans Wilhelm von Thümmel (1744-1824).

Thümmel stieg am Hof der Gothaer Herzöge vom Pagen zum Minister auf, weilte als Gesandter des Herzogtums Sachsen-Gotha-Altenburg im Paris Napoleons und zählte zu den Stammgästen im Löbichauer Salon der Herzogin von Kurland. Für den Altenburger Landesteil erreichte Thümmel beispielsweise bessere Straßen und moderne Landkarten sowie den Bau eines hochmodernen Krankenhauses. Der Gartenliebhaber gestaltete nicht nur den Altenburger Schlosspark um, sondern besaß in Altenburg selbst einen englischen Garten, der den herzoglichen Park noch übertraf. Auch in Gotha, Ronneburg, Nöbdenitz, Untschen und Nobitz finden sich Spuren seines Wirkens. Seinen Lebensabend verbrachte Thümmel auf seinem Gut Nöbdenitz, von wo aus der Weg nach Löbichau und Tannenfeld nicht weit war. Er kaufte eine mächtige hohle Eiche – die 1000-jährige Eiche von Nöbdenitz – in der er nicht nur Gäste bewirten ließ und gewitzte Aphorismen verfasste, sondern in deren Wurzeln er sich schließlich auch beerdigen ließ.

Für die Ausstellung durfte das Museum mit Erlaubnis der Altenburger Freimaurerloge eine Kopie von deren Büste des Gothaer Herzogs Ernst II., dem Thümmel zeitlebens eng verbunden war, anfertigen lassen. Darüber hinaus konnte die Bildhauerin Susanne Jacob-Lehmann aus Meißen gewonnen werden, eine völlig neue Büste von Hans Wilhelm von Thümmel zu schaffen. Als Vorlage dienten ein Gemälde und ein Kupferstich nach diesem Gemälde. Das Resultat ist ein einmaliges dreidimensionales Portrait Hans Wilhelm von Thümmels – so wie er einmal ausgesehen haben könnte.

Zur Eröffnung am 4. März, 15 Uhr, gibt es eine kurze Einführung in den neuen Ausstellungsbereich. Die Veranstaltung läutet gleichzeitig unser Themenjahr #SalonEuropa ein.

Achtung: Bis 28. Februar 2018 gelten unsere Winteröffnungszeiten! Das Museum öffnet Dienstag–Freitag 10–16 Uhr und Wochenende/Feiertags 10–17 Uhr. Ab 1. März hat das Museum Dienstag–Samstag 10-17 Uhr und Sonntags/Feiertags 10–18 Uhr geöffnet.

Ausstellungen und Veranstaltungen im Februar und März:



Verlängert bis 31. März 2018

Die Kinderburg: Auf den Spuren von Rittern und Salondamen

Wie schwer ist ein Kettenhemd? Wie lebten Kinder im Mittelalter? Was durften Prinzessinnen um 1800? Erstmals zeigt das Museum Burg Posterstein eine Ausstellung für Kinder und Familien. In verschiedenen interaktiven Stationen geht es durch die mittelalterliche Burg und auf spielerische Art und Weise werden von Kindern gestellte Fragen beantwortet. In einfachen Sätzen geht es um die Geschichte der Burg und ihrer Bewohner – vom Mittelalter bis in die Zeit der Salondamen. Als Film oder Hörspiel und an Hand von Stationen zum Ausprobieren lernen die Kinder etwas über das Leben in vergangenen Zeiten.



5. Februar – 23. Februar 2018

Winterferien auf Burg Posterstein: Wie lebten Burgbewohner im Winter?

Zieht euch warm an: In einer Rätseljagd und mit einer kleinen Schatzsucher-Prüfung laden euch die Postersteiner Burggespenster Posti und Stein dazu ein, herauszufinden, wie es sich im Winter auf einer Burg wohnte. Kleine Schatzsucherprüfungen finden immer mittwochs, jeweils 10.30 Uhr und 14.30 Uhr statt. Die Rätseljagd kann in den Öffnungszeiten des Museums jederzeit selbstständig absolviert werden.



4. März, 15 Uhr

Eröffnung eines neuen Teils der Dauerausstellung: Nach 200 Jahren ein völlig neues, dreidimensionales Portrait Thümmels

Unter dem Titel "Der Minister unter der 1000-jährigen Eiche" eröffnet das Museum Bur Posterstein einen neuen Teil seiner Dauerausstellung zur europäischen Salongeschichte. Die Ausstellung widmet sich mit neuen Exponaten und neuen Texten dem Sachsen-Gotha-Altenburgischen Minister Hans Wilhelm von Thümmel (1744-1824).

Thümmel stieg am Hof der Gothaer Herzöge vom Pagen zum Minister auf, weilte als Gesandter des Herzogtums Sachsen-Gotha-Altenburg im Paris Napoleons und zählte zu den Stammgästen im Löbichauer Salon der Herzogin von Kurland. Für den Altenburger Landesteil erreichte Thümmel beispielsweise bessere Straßen und moderne Landkarten sowie den Bau eines hochmodernen Krankenhauses. Der Gartenliebhaber gestaltete nicht nur den Altenburger Schlosspark um, sondern besaß in Altenburg selbst einen englischen Garten, der den herzoglichen Park noch übertraf. Auch in Gotha, Ronneburg, Nöbdenitz, Untschen und Nobitz finden sich Spuren seines Wirkens. Seinen Lebensabend verbrachte Thümmel auf seinem Gut Nöbdenitz, von wo aus der Weg nach Löbichau und Tannenfeld nicht weit war. Er kaufte eine mächtige hohle Eiche – die 1000-jährige Eiche von Nöbdenitz – in der er nicht nur Gäste bewirten ließ und gewitzte Aphorismen verfasste, sondern in deren Wurzeln er sich schließlich auch beerdigen ließ.

Für die Ausstellung durfte das Museum mit Erlaubnis der Altenburger Freimaurerloge eine Kopie von deren Büste des Gothaer Herzogs Ernst II., dem Thümmel zeitlebens eng verbunden war, anfertigen lassen. Darüber hinaus konnte die Bildhauerin Susanne Jacob-Lehmann aus Meißen gewonnen werden, eine völlig neue Büste von Hans Wilhelm von Thümmel zu schaffen. Als Vorlage dienten ein Gemälde und ein Kupferstich nach diesem Gemälde. Das Resultat ist ein einmaliges dreidimensionales Portrait Hans Wilhelm von Thümmels – so wie er einmal ausgesehen haben könnte.

Zur Eröffnung am 4. März, 15 Uhr, gibt es eine kurze Einführung in den neuen Ausstellungsbereich. Die Veranstaltung läutet gleichzeitig unser Themenjahr #SalonEuropa ein.



18. März – 27. Mai 2018

London Urban Sketches – Urbane Skizzen von London – Fotografie von Frank Rüdiger

Der Geraer Fotograf Frank Rüdiger liebt Großbritannien. Seit dem Fall der Mauer zieht es ihn zwei bis drei Mal im Jahr auf die Insel. In seinen Bildern hält er alltägliche Situationen und ungewöhnliche Blickwinkel fest. Die Ausstellung zeigt kleinformatige, bearbeitete Drucke Londoner Straßenzüge aus den vergangenen Jahren. – Frank Rüdiger bezeichnet sie selbst als urbane Skizzen. In Zeiten des Brexit erhalten sie eine fesselnde Aktualität.

Der Künstler Frank Rüdiger

Frank Rüdiger studierte 1984-1987 Museologie in Leipzig und betreute 1989 bis 1991 die Sammlung Fotografie im Museum für Angewandte Kunst Gera. 1989/90 besuchte er die Spezialschule für Fotografie an der Landesschule für Kultur Rudolstadt und ist seit 1991 freiberuflich als Fotograf, Publizist und Kurator tätig. Als Fotograf, Autor, Co-Autor oder Herausgeber wirkte er an über 70 Publikationen und Buchprojekten mit.

Im Begleitprogramm der Ausstellung liest Frank Rüdiger aus seinem Buch *Cockney, Cookies, Camden Market – [Un]Gewöhnliches aus London*.

Termine:

18. März, 15 Uhr: Feierliche Ausstellungseröffnung – Frank Rüdiger im Gespräch mit Museumsdirektor Klaus Hofmann.

29. April, 15 Uhr: Buchlesung: Frank Rüdiger liest aus seinem Buch *Cockney, Cookies, Camden Market – [Un]Gewöhnliches aus London*.

Museum Burg Posterstein

Öffnungszeiten

März bis Oktober: Dienstag - Samstag: 10.00 - 17.00 Uhr
Sonntag/Feiertag: 10.00 - 18.00 Uhr

In barocken Räumen der über 800-jährigen Burg entdecken Sie die Geschichte der Burg und der Region im Dreiländereck Thüringen-Sachsen-Sachsen-Anhalt.

Die Ausstellung zur europäischen Salonkultur erzählt von den spannenden Ereignissen am Musenhof der Herzogin von Kurland im benachbarten Löbichau. Sie tauchen ein in die bewegte Zeit zwischen Französischer Revolution, Aufstieg und Fall Napoleons und Wiener Kongress.

Vom 25 Meter hohen Burgturm bietet sich eine herrliche Aussicht.

Ständige Ausstellungen: Von Rittern und Salondamen

Ausstellungen zur regionalen Kulturgeschichte, besonders: Salon der Herzogin von Kurland.

Jean Pauls Orte: Litfaßsäule zu seinem 250. Geburtstag im Jahr 2013

Ständige Angebote für Gruppen

Führungen können Sie per E-Mail oder telefonisch unter (034496) 22 595 buchen:

Führung durch die Burg

Treffpunkt: Museum

Zwischen Metternich und Talleyrand – Der Musenhof der Herzogin von Kurland im Schloss zu Löbichau

Treffpunkt: Museum

Geführte Wanderung auf Thümmels Spuren in Nöbdenitz

Treffpunkt: 1000-jährige Eiche Nöbdenitz

Hans Wilhelm von Thümmel wählte die 1000-jährige Eiche von Nöbdenitz zu seiner Grabstätte. Der Sachsen-Gotha-Altenburgische Minister und Diplomat Hans Wilhelm von Thümmel wählte sich die 1000-jährigen Eiche im Postersteiner Nachbarort zur außergewöhnlichen Grabstätte. Zu seinem Nöbdenitzer Rittergut gehörte das Mausoleum der Familien Thümmel, Rothkirch und Trach und Wietersheim, ein idyllischer englischer Garten und ein altes und ein neues Schloss. Die Herzogin von Kurland war häufig zu Gast. Man segelte auf dem Teich oder spazierte zur "Einsiedeley" im schattischen Nöbdenitzer Wald. Die geführte Wanderung folgt Thümmels Spuren im Ort.

Burgkirche Posterstein

Leider gestattet uns die Kirchengemeinde nicht mehr die Fachführungen des Museums in der Burgkirche durchzuführen. Damit endet nach 65 Jahren dieser beliebte Besucherservice des Museums. Wir bedauern das sehr. Die Kirche ist seit dem 1. Januar 2017 für den Besucherverkehr im Tagestourismus geschlossen und nur noch auf Anfrage oder während der Gottesdienste zu besichtigen.

Aktuelle Publikationen:

Im Dienste der Ernestiner: Hans Wilhelm von Thümmels Aufstieg vom Pagen zum Minister
Museum Burg Posterstein 2016, ISBN 978-3-86104-136-8, 20,00 Euro

Der Porträtmaler Friedrich Mascher. Eine Altenburger Kulturgeschichte in Bildern
Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg und Museum Burg Posterstein 2016, 15,00 Euro

Salongeschichten - Gäste im Salon der Herzogin von Kurland im Porträt des Malers Ernst Welker
Museum Burg Posterstein 2015, ISBN 978-3-86104-094-1, 15,00 Euro

Information

Museum Burg Posterstein
Burgberg 1, D-04626 Posterstein

Telefon: +49 (034496) 22595

Mail: museum@burg-posterstein.de

Internet: www.burg-posterstein.de

Facebook: <https://www.facebook.com/burgposterstein>

Twitter: <https://twitter.com/BurgPosterstein>

Instagram: <https://www.instagram.com/burgposterstein>

Unser Blog: <http://blog.burg-posterstein.de>

Projekt: „Gemeinsam nicht einsam- neues Leben auf dem Land“
Förderverein Burgberg Posterstein e.V.
Alle Infos: <https://burgbergposterstein.wordpress.com/>



**Wir unterstützen:
Förderverein Burgberg
Posterstein e.V.**

Newsletter abbestellen? – Bitte senden Sie uns eine E-Mail!